

## Ferdinand Worlée †.

Wieder ist einer der Gründer unseres Vereins dahingegangen. Unter den Herren, die 1871 im März zur Gründung des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zusammentraten, befand sich auch Ferd. Worlée. Geboren am 5. September 1831, stand er zur Zeit der Vereinsgründung im besten Mannesalter und in eifrigster Sammeltätigkeit. In Sammlerkreisen war bekannt, daß Worlée sich für alles Mögliche interessierte, nur nicht für Briefmarken, die er verabscheute. Seine Tätigkeit war gründlich und ausdauernd; sie bezog sich auf Kunstgegenstände, ethnographische Sachen und die Naturgegenstände aus allen drei Reichen. Er sammelte mit großer Sorgfalt und vorzüglicher Auswahl, so daß seine Schätze nicht nur reichhaltig, sondern auch in tadellosem Zustande waren. Ein vollständiges kleines Museum kam so im Laufe der Zeit zusammen, von dessen Reichhaltigkeit der nach seinem Tode herausgegebene, prachtvoll ausgestattete Katalog beredtes Zeugnis ablegte. Sein Haus am Mühlen-damm war zum großen Teil mit Sammlungsgegenständen vollgepfropft, die so eng auf und nebeneinander standen, daß niemand als er selbst die Sachen herausnehmen und wieder hinstellen konnte, ohne befürchten zu müssen, etwas zu zerbrechen. Es ist kaum möglich, irgendeine Abteilung der Sammlung besonders hervorzuheben. Von Naturgegenständen sollen hier nur die prachtvollen Mineralien erwähnt werden. Leicht wäre es gewesen, bei gehöriger Platzverteilung ein ganzes Haus — ein „Worlée-Museum“ — mit den Schätzen seiner Sammlung zu füllen.

Es ist nur selbstverständlich, daß ein Mann, der so eifrig und mit Verständnis sammelte, auch über eine große

Menge von Einzelkenntnissen verfügte. Worlée war daher öfter in der Lage, in den Vereinsdiskussionen auf Fragen über die Herkunft von Gegenständen, über die Verarbeitung von Stoffen und dergleichen sachgemäße Auskunft zu geben. Im übrigen war er ein stiller, wenig aus sich herausgehender Mann; im Verein ist er meist durch kürzere Mitteilungen hervorgetreten. Nur zweimal sind längere Ausführungen seinerseits in den Vereinsverhandlungen verzeichnet, einmal über insektenfressende Pflanzen, einmal über Aufzucht von Farnkräutern. Bezeichnend für ihn ist, daß es sich hierbei nicht um Referate handelte, sondern daß er in der Lage war, über eigene längere Zuchtversuche zu berichten. Bei der Vielseitigkeit seiner Interessen war er trotz der eben geschilderten Zurückhaltung wohl geeignet, an leitender Stelle zu stehen; und so ist er denn auch in den Jahren 1875—1880 Vorsitzender des Vereins gewesen. Als im Jahre 1876 die Naturforscherversammlung und 1885 die Geographenversammlung in Hamburg tagte, bildeten begreiflicherweise die von Worlée dargebotenen Gegenstände einen bedeutenden Teil der von unserm Verein veranstalteten Ausstellung.

In späterer Zeit ist Worlée nicht mehr im Verein hervorgetreten. Als er sein achtzigstes Lebensjahr vollendet hatte, war die schickliche Gelegenheit gegeben, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Überreichung der Ausfertigung durch eine Abordnung von drei Mitgliedern des Vorstandes geschah im Januar 1912. Nicht lange mehr freilich sollten wir noch die Freude haben, ihn zu den Unsern zu zählen; am 5. Februar 1913 starb er im hohen Alter von über 81 Jahren.

Seine große Sammlung ist leider nicht beisammen geblieben; nur einen Teil davon hat der hamburgische Staat erworben. Uns wird Worlée in Erinnerung bleiben als ein kenntnisreicher Sammler alten Schlages, der mit unermüdlicher Sorgfalt eine erstaunliche Fülle und Mannigfaltigkeit von wertvollen Schätzen zusammengebracht hat.